

Therapie-Liebe

SasuNaru

Von Tsuki14

Kapitel 1: Das Spiel beginnt

Hey ho! Ich bin wieder da, habt ihr mich schon vermisst? =D

Ich möchte mich bei euch allen bedanken! Ich habe mich sehr über eure lieben Kommis gefreut.

Wie schön, dass euch der Prolog gefallen hat! So, nun genug gelabert!

Viel Spaß beim Ersten Kapi!

Euch einen Salat schenkt

Das Spiel beginnt

„Setz dich doch.“, sprach Sasuke und zeigte auf einen Ledersessel.

„Ich wusste gar nicht, dass unsere Schule so einen Raum besitzt.“

„Tja, jetzt weißt du es.“, erwiderte der Schwarzhaarige grinsend.

Naruto ließ sich genervt auf den Sessel nieder. Sasuke setzte sich vor ihm, auch in einen schwarzen Ledersessel. „Erzähl mal, Naruto, was ist dein Lieblingsessen?“ „Ramen.“

„Und deine Lieblingsfarbe?“ „Orange.“ „Und dein Lieblingsfach?“, fragte Sasuke weiter.

„Geschichte.“, antwortete der Blonde knapp. Starr schauten sich die Zwei an.

„Was sind deine Hobbys, Naruto?“ „Ich habe keine.“, grinste der junge Uzumaki.

Laut seufzte der Schwarzhaarige auf. //Naja gut! Lassen wir es gelten!//

„Dein Freund hat dich damals wirklich sehr verletzt, nicht wahr?“

Kurz schaute Naruto zu Boden. //Woher weiß er das?//

„Hm, kann sein.“, erwiderte Naruto kühl.

Sasuke grinste. //Er ist wirklich stur!// „Naruto hast du Leere gespürt als dein Freund dich verraten hat?“ Naruto schaute ihn an, aber sein Blick ging leicht an Sasuke vorbei. Der Schwarzhaarige bemerkte dies und schrieb etwas auf einen Zettel, den er sich genommen hatte. „Hm, wer weiß.“

Jetzt schaute der Blonde ihn direkt an. „Stellen Sie sich doch mal vor!“ „Was willst du über mich wissen?“ „Das was Sie über mich wissen wollten.“

//Ablenkung.//, dachte Sasuke innerlich grinsend.

„Okay, ich bin 24 Jahre alt und meine Hobbys sind, Fahrrad fahren, spazieren gehen, die Kampfkunst und das Zeichnen. Ich zeichne sehr gern. Ich esse alles gerne und

meine Lieblingsfarbe ist Schwarz.“, stellte sich der Uchiha vor. //Okay, er ist wirklich ein komischer Typ! Versucht er damit mein Vertrauen zu gewinnen?//, fragte sich Naruto. „Jetzt zum Thema zurück. Wie hast du dich damals gefühlt?“ „Das ist zu lange her.“ „Das mag sein. Aber ich glaube, dass es bei dir tiefe Wunden hinterlassen hat.“ „Hm, kann sein.“ Laut seufzte der Schwarzhaarige auf. „Okay, Naruto, wenn du magst, können wir das jede Stunde machen. Ich hoffe dir ist bewusst, wenn du nicht mit mir kooperierst, dass deine Strafe verlängert wird...“ Still schaute Naruto ihn an, erst nach Minuten brach er die Stille: „Ich habe eh nichts Besseres zu tun, Sie?“ Lachend schüttelte Sasuke sein Haupt. „Nein. Ich habe unendlich viel Zeit! Ich weiß, Naruto, vertrauen fällt schwer. Aber ich versuche dir zu helfen. Wenn man immer alles nur herunterschluckt, zerbricht man irgendwann daran.“, sprach Sasuke, sein Blick war durchdringend und prüfend. Naruto erhob sich. „Gewiss. Ich stimme Ihnen zu. Aber Sie haben sich den Falschen ausgesucht. Zu mal, da ich kein Problem habe, das ich Ihnen erzählen könnte und zum Zweiten, rede ich nie über meine Gefühle. Kakashi hat Ihnen das doch sicher erzählt. Natürlich tat das, was mein Freund getan hat weh...Aber ich bin schon lange darüber hinweg.“

„Ach wirklich? Na dann...“, sagte Sasuke und grinste.

//Der Typ soll aufhören so zu grinsen!//

Langsam ging der Blonde zur Tür, doch bevor er den Raum verließ, sagte der Schwarzhaarige etwas, was Naruto verwirrte, was er nicht verstand:

„Naruto, spielst du gerne? Wenn ja hast du einen ebenbürtigen Gegner.“

Völlig verwirrt schaute er Sasuke an, doch dann lächelte er.

„Bis dann, Uchiha-san.“

Mit diesem verließ er den Raum, ließ den Schwarzhaarigen allein zurück.

//Ah, du hast den Satz schneller verstanden als erwartet. Ich freu mich schon sehr auf morgen. Da komm ich ja auch in deine Klasse!// Fies lächelte der Uchiha bevor er sich erhob und zu einem Fenster ging. //Ich hoffe ich kann dir helfen...Ich spüre deine Verzweiflung...Besonders wenn es um deinen Freund geht...Du unterschätzt mich, Naruto...//

//Was sollte dieser letzte Satz? Was meint er mit Spiel? Fordert er mich heraus? Denkt er, er kann mich knacken? Denkt er, dass er meine Maske zu Fall bringen kann? Wie naiv! Das kann er sicher nicht! Viel zu lange trage ich sie schon!//

Nachdenklich lief er den Flur entlang, beachtete gar nicht seine Umgebung bis er mit jemanden hart zusammen stieß. Unsanft fiel er zu Boden.

„Ah...Immer diese Idioten!“ „Danke, Naru-chan. Ich wusste schon immer das du mich nicht liebst...“ Grinsend schaute Naruto auf, diese Stimme erkannte er sofort. Gleich als er seinen Blick hob, sah er einen schmollenden Gaara, der seine Arme verschränkt vor seiner Brust hielt und seine Unterlippe vorgeschoben hatte. Naruto lachte auf. „Was redest du denn da! Natürlich liebe ich dich!“, sprach Naruto mit belustigter Stimme und rappelte sich wieder auf. „Dein Glück!“, zischte Gaara breit grinsend bevor er seinem Freund auf die Schulter klopfte. „Erzähl mal, was du machen musstest!“

Laut lachte Gaara auf, doch das fiel nicht auf. Die Aula war wieder gefüllt mit Schülern und Schülerinnen. Große Pause. „Halt die Klappe! Das ist nicht witzig!“

„Ich weiß, ich weiß. Aber er hat dich durchschaut!“ „Hat er nicht!“

„Er weiß, dass du Sorgen hast!“ „Welche denn?“, fragte der Blonde und schaute seinen Freund trotzig an. Dieser schaute ihn nur an.

„Deine Gefühle, Naruto. Du versteckst sie.“ „Sagt der Richtige.“, erwiderte der Blonde

kalt. Laut seufzte der Rothaarige auf. „Jaja, ich weiß. Was ich sagen wollte, er kann dir helfen! Rede einfach mal mit ihm. Ich weiß, du glaubst nicht an solche Leute, dass sie dir bei sowas helfen können. Ich kenne deine Einstellungen zu ihnen. Aber fühlst du dich nicht immer besser, wenn du mit mir über ein Problem geredet hast?“ Naruto erhob sich. „Nein, Gaara. Es bleibt immer diese Unwissenheit, diese Leere die mich zerfrisst. Egal wie vielen ich davon erzählen würde... Er hat mich in Stücke gerissen. Ich kann nicht... Ich kann nicht reden. Das schmerzt mich sogar viel mehr. Ich werde daran erinnert wie dumm ich war! Wie blind! Wie naiv...“, sprach der junge Uzumaki, seine Stimme war eisig und voller Selbsthass...

Seine unendlich traurigen Seen spiegelten tiefen Schmerz wieder...

//Naruto...Wie sehr ich diesen Blick und diese Stimme hasse!// Laut seufzte Gaara auf bevor er sich erhob und seinem Freund hinter eilte, da dieser schon gegangen war.

Als er wieder neben ihm ging fragte er: „Was haben wir jetzt?“ „Kakashi.“

„Hm. Okay. Welches Fach, Naruto? Du kennst mich!“ „Mathe.“, erwiderte der Blonde genervt.

Laut seufzte der Rothaarige auf. Er hasste es wenn sein bester Freund schlechte Laune hatte. Dann wird er immer so unerträglich.

Die Zwei waren so langsam gegangen, dass sie zu spät zum Unterrichten kamen.

Kakashi schaute Naruto musternd und durchdringend an. „Was ist, Sensei?“, fragte Naruto als er sich hinsetzte und den Blick seines Lehrers spürte.

„Du bist immer pünktlich.“

„Na und. Heute eben nicht.“ „Hör auf so respektlos zu sein!“, mahnte Kakashi ihn.

Naruto verdrehte nur seine Augen. Alles nervte ihn.

Alle glaubten immer ihn zu kennen, immer glaubten sie ihn zu verstehen...

Doch das stimmte nicht! Niemand wusste was er täglich durchmachen musste, niemand sah diese Leere in ihm, niemand hörte seine Schreie...

Er war allein...

Allein mit seinem Schmerz und das würde für immer so bleiben...

„...ruto! Naruto!“ Merklich zuckte er zusammen als jemand ihn anstieß. Erschrocken schaute er auf, blickte in ein erzürntes Gesicht. „E-Entschuldigung.“ „Raus!“, zischte der Silberhaarige und zeigte auf die Tür.

Seufzend erhob sich der Blonde und verließ den Raum.

Langsam ließ er sich an der Wand hinunter gleiten.

Traurig lächelnd schloss er seine Augen.

//Was mach ich hier eigentlich? Seit wann lass ich sie fallen? Seit ich mit diesem Typen geredet habe, geht alles in mir rauf und runter, meine Gedanken spielen verrückt! Er kann mich nicht knacken, zu lange trage ich diese Maske! Ich muss mich nicht fürchten...Aber weshalb bin ich dann so aufgewühlt? Das kann einfach nicht....//

Naruto konnte seinen Gedanken nicht zu Ende denken, da Kakashi zu ihm trat.

Schnell erhob sich der Blonde und grinste breit.

„Es tut mir wirklich leid, Kakashi-Sensei, ich war einfach so tief in Gedanken.“

„Ungewöhnlich.“

„Ich weiß. Es ist heute bloß eine Menge passiert.“, sprach der junge Uzumaki, lächelte weiter. „Gewiss. Ich stimme dir zu. Naruto, ich mache mir Sorgen um dich. Ich habe das Gefühl, dass du dich immer mehr zurück ziehst, dich von den anderen entfernst. Ist vielleicht irgendwas passiert?“

„Nein, Sensei. Da empfinden Sie falsch. Ich ziehe mich nicht zurück. Ich mag momentan

bloß nicht so viel Gesellschaft.“ „Aber das muss doch einen Grund haben.“, konterte der Silberhaarige. „Nein. Ich habe bloß die Schnauze voll von so vielen Menschen. Ich muss das 5 Tage lang in der Woche ertragen. Ich fühle mich einfach manchmal so. Machen Sie sich keine Sorgen. Es ist alles okay.“, versuchte Naruto seinen Sensei zu beruhigen, doch dieser blieb skeptisch, sagte aber nichts mehr.

Er öffnete nur schweigend die Tür und deutete Naruto, dass er wieder rein durfte.

*.....
.....*

Ein angenehmes Klingeln ertönte, deutete den Schülern das sie endlich gehen durften.

Schnell packten alle Lehrlinge ihre Sachen und verließen zügig das Schulgebäude.

Auch die Schüler aus Naruto's Klasse. Bloß dieser und Gaara ließen sich wie immer Zeit.

„Was hast du heute noch so vor, Naru?“ „Schreiben und du?“ „Animes gucken.“

„Cool, welche denn?“ „Kennst du Vampire Knight?“ „Ja, die ist geil! Ich mag diese Anime!“

„Ich auch. Man kann viel darüber schreiben.“ „Ja, da hast du recht.“ „Hey willst du morgen gleich nach der Schule mit mir kommen?“, fragte Gaara während er seine Hefte in seinen Rucksack stopfte.

Während er dies tat schnaufte Naruto nur genervt auf, sofort verstand der Rothaarige.

„Sorry, hab's vergessen.“ „Ja, ja das hast du voll mit Absicht gemacht! Dieser Psychotyp regt mich voll auf! Er ist einfach nur beschissen!“, zischte Naruto.

„Ah, wie schön, dass du so von mir denkst!“, ertönte eine angenehme Männerstimme. Kakashi, Gaara und Naruto richteten ihren Blick zur Tür. Fies grinsend lehnte der Schwarzhaarige am Türrahmen. Gaara musterte den Schwarzhaarigen durchdringend. „Wow, Naruto. Da hast du einen Hübschen abbekommen!“, feixte der Sabakuno. „Halt die Klappe!“, fauchte der Blonde ihn gleich an.

„Ja, ja! Ist ja schon gut! Ich mein ja nur!“ „Erstens, weißt du wen ich mag und zweitens bin ich nicht schwul!“ „Erstens, das ist Hoffnungslos. Und zweitens, was noch nicht ist, kann ja noch werden!“ Jetzt platze dem Kleineren der Kragen. „ACH HALT DOCH DIE KLAPPE! DU HAST DOCH GAR KEINE AHNUNG!“, brüllte er laut und verließ fluchtartig den Raum. Perplex schaute Gaara ihm hinter her.

„Seit wann reagiert er darauf so empfindlich?“, murmelte Gaara vor sich hin.

„Heißt das etwa, dass Naruto schwul ist?“, fragte Kakashi. „Nein, Hatake-san. Naruto hat vermutlich ein anderes Problem.“ „Okay.“ Ungläubig schaute Kakashi ihn an. „Was meinen Sie damit?“, fragte Gaara nun. Sasuke schaute ihn an, direkt in die Augen, intensiv und durchdringend. „Er hat ein Problem mit Homosexuellen. Oder er wird oft mit diesem Thema konfrontiert.“ Gaara lachte auf. „Jop, dass wird er...“ „Wieso?“ „Ähm...Das ist egal...“

Breit grinste der Rothaarige bevor er seine Tasche nahm und den Raum verließ.

„Naruto! Jetzt warte mal! Naruto!“, rief er laut, rannte den Weg entlang. Endlich hatte er seinen Freund eingeholt. Sanft fasste er ihn an die Schulter.

„Sorry, dass war nicht so gemeint!“ Naruto wandte sich zu ihm um, lächelte.

„Nein, schon in Ordnung! Ich habe überreagiert. Du redest immer über Shonen-Ai. Sorry...“ „Kein Problem! Schon vergeben!“ Breit lächelte der Rothaarige.

Lachend gingen die Zwei den Weg entlang als plötzlich jemand ihren Namen rief:

„Naruto, Gaara!“ Verwundert wandten sich die Zwei um und erblickten ein hübsches junges Mädchen. Das Mädchen hatte lange violette Haare und lavendelfarbige Augen. Lächelnd kam sie vor den Zweien zu stehen. „Na wie war die Schule heute?“, fragte sie fröhlich. „Gut, gut und bei dir?“, erwiderte Gaara, schaute leicht an ihr vorbei. Naruto musste grinsen als er dies bemerkte. //Er ist wirklich verknallt in Hinata...// „Bei mir auch. Hey, Naruto, ich habe von deiner Schlägerei gehört! Hör auf immer meinen Bruder zu ärgern!“, meckerte sie gespielt und schlug dem Blondinen leicht gegen den Oberarm. Dieser lachte auf bevor seine Miene ernst wurde.

„Er provoziert es immer wieder. Er hat Konohamaru geschlagen! Bitte entschuldige, Hinata.“

„Macht nichts, Naruto. Neji kann manchmal echt gemein sein! Er hat es verdient!“, sprach Hinata und lächelte sanft. Naruto und Gaara erwiderten das Lächeln, doch Naruto's Miene verfinsterte sich schlagartig. Seinen Freunden entging dies nicht, doch Gaara erkannte auch bald den Grund.

„Naruto-kun, hast du dich wieder beruhigt?“, fragte der Schwarzhaarige breit grinsend. Hinata wandte sich um und erstarrte. //Wow...Der ist aber hübsch...//

„Ja, Hinata, ich war auch so überrascht!“, feixte der Rothaarige, kassierte einen tötenden Blick.

„Sorry, Hina-chan!“, hauchte Gaara und schaute zu Boden.

Dies ließ den Blondinen breit grinsen.

//Oh ja! Das ist so genial!// „Naruto-kun?“, riss ihn Sasuke wieder aus den Gedanken.

„Das geht Sie nichts an!“, zischte Naruto. „Naruto, sei nicht so unfreundlich!“, ertönte eine tiefe und strenge Stimme. Naruto erstarrte, seine Augen füllten sich mit Angst, doch er grinste breit, begann sein Spiel.

„Sai-o-nii-sama!“, sprach Naruto mit freudiger Stimme während er sich umwandte.

Der blasse, schwarzhaarige junge Mann, schaute ihn nur skeptisch an.

„Was ist los, kleiner Bruder? Wieso grinst du denn so verklemmt? Hat dich jemand verärgert?“ Das Grinsen Naruto's verschwand. „Nein, nein. Es ist alles okay.“ Sanft wuschelte Sai seinem Bruder durchs Haar. „Dann ist ja alles klar!“ Seine sanften schwarzen Augen begannen Sasuke langsam zu mustern.

„Sind Sie ein neuer Lehrer?“, fragte Sai während er lächelte.

„Nein. Ich bin Psychologe. Es gibt an dieser Schule ein Projekt. Aber vermutlich will man mich für immer hier her versetzen.“ „Ach so. Sie scheinen ja schon Bekanntschaft mit meinem Bruder gemacht zu haben. Wieso?“

//Nein! Ich bin geliefert...Wenn Sai das erfährt...//

„Ach, es gab nur ein kleines Problem zwischen uns. Nichts Erwähnenswertes.“ Lange schauten sich die Männer an, doch Sai brach den Blickkontakt zu erst ab. „Komm, Naruto. Mutter und Vater warten zu Hause schon auf dich.“, sprach Sai während er Naruto seinen Rucksack abnahm.

Naruto schaute ihn verwundert an. //Seit wann ist er so? Ist er das nur, weil hier andere sind? Sollte ich es ihm vielleicht jetzt gestehen? Nein, ich erfinde eine Ausrede!//

Leicht drehte sich der Ältere um schaute seinen Bruder fragend an. „Kommst du?“

„Äh...J-Ja!“ Schnell wandte sich Naruto zu seinen Freunden um und verabschiedete sich von ihnen. Sasuke ließ er eiskalt abblitzen. Sai bemerkte dies, blieb stehen und schaute seinen Bruder kalt an. Dieser bemerkte den Blick und schaute ihn fragend an. „Du hast den netten Mann vergessen!“ Laut seufzte Naruto auf bevor er sich an Sasuke richtete, sich verbeugte und sich verabschiedete.

„Bis Morgen, Naruto-kun!“, erwiderte dieser nur grinsend. //Sehr merkwürdiges

Verhalten. Sein Bruder hat einen ziemlich starken Einfluss auf sein Benehmen. Und diese Angst in seinen Augen...Irgendwas stimmt da nicht!//, stellte der junge Uchiha fest, schaute dem Blondschoopf hinter her.

„Uchiha-san.“, riss ihn Gaara aus den Gedanken. „Woher kennt der junge Mann meinen Namen?“, fragte er belustigt. „Ähm...Naja...Naruto hat sich über Sie aufgeregt?“ „Gaara! Hau deinen besten Freund nicht in die Pfanne!“, meckerte Hinata. „Ruhig Blut! Ich glaube er weiß schon längst, was Naruto über ihn denkt.“ „Na und!“, zischte die Jüngere. „Ist ja gut!“, winkte Gaara ab bevor er sich wieder an Sasuke wandte. „Jedenfalls...Sie haben keinerlei Chancen diesen Jungen zu knacken. Sie wissen viel zu wenig über ihn und Sie werden nie, mehr erfahren.“ „Sicher?“ „Ja. Sie haben sich den falschen Gegner ausgesucht.“, sprach der Rothaarige während er sich umdrehte und den Weg entlang ging. Sasuke lachte nur leicht auf. „Vielen Dank für deinen Ratschlag, Sabakuno-san.“

Gaara blieb ruckartig stehen, wandte sich um und schaute den Schwarzhaarigen geschockt an.

„Ich bekomme immer die Informationen die ich brauche. Außerdem will ich ihn nicht knacken, sondern helfen. Das ist der Unterschied.“ „Ich sehe da keinen Unterschied. Um ihm zu helfen, müssen Sie in sein Leben eindringen. Bis dann!“ Mit diesem ging Gaara seinen Weg. //Interessant. Diese Zwei spielen wohl wirklich sehr gern.// Sasuke war so in Gedanken gewesen, dass er nicht mitbekommen hatte, wie sich die junge Hyuuga verabschiedet hatte. Doch dies störte Sasuke nicht, langsam ging er zu seinem Auto, stieg ein.

„Uzumaki Naruto...“ „Was ist mit ihm?“, ertönte eine tiefe und belustigte Stimme.

Laut schrie Sasuke auf, wandte sich um. Gleich darauf brüllte er laut:

„ITACHI DU IDIOT! WIE OFT HABE ICH DIR GESAGT, SETZ DICH NICHT EINFACH IN MEIN AUTO!?“

„Was kann ich dafür wenn dein Auto so leicht zu knacken ist?!“, erwiderte der junge Mann mit langen schwarzen Haaren und tiefen dunklen Augen.

Man sah, dass die Zwei Brüder waren.

„Ich bring dich um!“, zischte Sasuke und streckte schon seine Arme aus.

Itachi lachte laut auf.

„Und das nennt sich Psychologe!“ „RAUS!“ Lachend kam Itachi dieser Anweisung nach. Doch nachdem er ausgestiegen war, stieg er vorne einfach wieder auf.

Laut seufzte Sasuke auf. „Ich hasse dich.“ „Ich weiß.“

Knurrend startete er das Auto und fuhr los.

„Also, Uzumaki Naruto. Er war dein letzter Gedanke. Warum?“ „Ich mache mir Sorgen um den Jungen. Ich glaube er verletzt sich selbst.“ „Wieso glaubst du das?“ „Dieses unechte Lächeln und diese Art wie er redet...Seine Augen, sie sind voller Schmerz.“ „Hast du ihn erst heute kennengelernt?“ „Ja.“ „Man o man, du bist nicht umsonst ein Profi.“

„Erzähl nicht! Ich hab einfach diese Gabe. Nichts Besonderes.“

„Wenn du meinst.“

.....

„Mama, ich geh duschen.“, sagte er. „Okay, mein Schatz. Aber beeil dich, es ist schon spät.“, erwiderte eine sanfte, weibliche Stimme. „Ja.“ Mit diesem verschwand er im Badezimmer, wo er sich auch schnell seiner Sachen entledigte.

*Heißes Wasser prasselte auf ihn nieder, schien ihn zu verbrennen....
Sein nasses blondes Haar fiel ihm ins Gesicht, heftete sich an seine Haut...
Leicht drehte er am Wasserhahn, erhöhte die Hitze des Wassers.
Schmerzerfüllt keuchte er auf, lehnte seinen Kopf an die kalten Fliesen.
Plötzlich spürte er kalte, sanfte Finger auf seiner Haut. Erschrocken fuhr er um, schaute in ein grinsendes Gesicht. //Nein, ich hab vergessen abzuschließen!//
„Na mein kleiner Schatz? Zeit für deine Bestrafung...“ „Wieso?“ „Für deine Lügen!“
Laut schrie der Blonde auf als der andere hart in ihn eindrang, ohne jegliche Warnung.
„Ah...“ Ein starker Schmerz durchzuckte seinen Körper, ließ ihn beben.
„Pst, ganz ruhig, mein Schatz...Ab jetzt werde ich sanfter sein...“, wisperte er leise mit erregter Stimme, bevor er wieder gnadenlos in den Jüngeren stieß.
Immer wieder keuchte Naruto auf, vergaß das kochende Wasser, dass auf ihn nieder fiel, spülte es doch gleich seine Sünden hinfort...*

Sich in Sicherheit bringt

Ich weiß, ich weiß! Ich bin gemein! Aber ich möchte jetzt schon die Spannung halten und euch nicht jetzt schon verraten, WER Naruto so quält!

Bitte entschuldigt^^“ Aber wisst ihr, wenn ihr mir jetzt mein Leben nehmen würdet, dann würdet ihr es gar nicht erfahren! Machen wir es so! Ich schenke euch Lollis und ihr lasst mich am Leben!

=DD Spaß bei Seite! Ich hoffe das Kapitel hat euch gefallen und ihr hattet Spaß!

**Euch Lollis schenkt* =D*

VLG, Tsuki14☐